

Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Dezember 1957, Nummer 7

Autor(en): **H.Th. / W.L. / Haab, Jakob**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **102 (1957)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

DEZEMBER 1957

23. JAHRGANG NUMMER 7

Gute Jugendbücher 1957

Zusammenstellung der von der Jugendschriftenkommission des SLV im Jahre 1957 geprüften und empfohlenen Bücher

Vorschulalter

VON DER CRONE-MAURER LUISE: *Über di goldig Brugg*. Sauerländer

Vom 7. Jahre an

BALZLI-VISCHER ALICE: *Brigitt und Resli*. Sauerländer
BIRKEL ALFRED: *Füchlein will fliegen*. Ensslin & Laiblin
BONSELS GISELA: *Der gestohlene Räuber*. K. Thienemanns
DAMJAN MISCHA: *Pony das Seepferdchen*. Benziger
GRIMM BRÜDER/HOFFMANN FELIX: *Der Wolf und die sieben Geisslein*. Sauerländer
KELLER ANNA: *Ein Krättlein voll neuer Geschichten*. Sauerländer
MULOCK DINAH MARIE: *Das Graumännchen*. Matthias-Grünwald Mainz
SIEBE JOSEFINE: *Das Teddybuch*. Herold Verlag
STEBEN FRITZ: *Im Stall von Bethlehem*. Herder

Vom 10. Jahre an

ATKINSON MARY: *Die Lockett-Kinder bewähren sich*. Alb. Müller
BENARY ISBERT MARGOT: *Annegret und Cara*. D. Gundert
BOLTON MIMI: *Karlas Reise mit dem Karussell*. Hermann Schaffstein
COOK LYN: *Morgen läufst du für Kanada*. Sauerländer
ERISMANN PAUL: *Der Katzenräuber*. Sauerländer
DEFOE DANIEL: *Leben und Abenteuer des Robinson Crusoe*. Büchergilde Gutenberg
EDSKOG EBBA: *Karin im Kaufladen*. Friedrich Reinhardt
FITINGHOFF ROSA: *Silja im Zelt*. D. Gundert
FRAUENGRUBER HANS: *Spasshafte Geschichten*. Loewe
FREUCHEN PIPALUK: *Ivik*. Speer
GARNETT EVE: *Abenteuer der Familie Ruggles*. Rascher
HAUSER JOSEF: *Röbeli, der Läuterbub*. Rex
KALASHNIKOFF NICHOLAS: *Turgen, der Jäger*. Herder
KNOWLES GAYE: *Auf geheimnisvoller Spur*. Schaffstein
KULLMAN HARRY: *Heimliche Reise*. Schaffstein
KRANZ HERBERT: *Die deutschen Volksbücher*. Herder
LOHSS HEDWIG: *Unser Affe Koko*. Ensslin & Laiblin
LUX HANNS MARIA: *Wolfgang und die Kaiserin*. Ensslin & Laibl.
MEYER OLGA: *Marieli bekommt eine Stiefmutter*. Evang. Verlag
MEYER OLGA: *Aus Peter wird Peider*. Evang. Verlag
RIEDL MARGRET: *Gut gemacht, Renal!* Ensslin & Laiblin
RING BARBARA: *Peik*. Ueberreuter
ROTHEMUND FRANZ: *Das goldene Geschichtenbuch*. Ensslin
RUHE CHRISTA: *Sabjan und sein Elefant*. Westermann

Vom 13. Jahre an

ADRIAN WALTER: *In Allabs Sonnenland*. Sauerländer
BALMER HANSRUDOLF: *Die glückhafte Verschwörung*. Evang. V.
BAUMANN HANS: *Die Barke der Brüder*. Ensslin & Laiblin
BOYLSTON HELEN DORE: *Susanne Barden. Weite Wege*. E. Klopp
BRUNNER FRITZ: *Rätsel um Sibyll*. Sauerländer
BRUCKNER KARL: *Die Spatzengel*. Benziger
CHUNG-CHENG CHOW: *Kleine Sampan*. Sauerländer
CRISENOY MARIS DE: *Feueralarm im Föbrenwald*. Rex
EGER RUDOLF: *Die Brüder Wright und Graf Zeppelin*. Benziger
(Wie die Luft erobert wurde)
ELLERT GERHARD: *Der Goldschatz*. Österr. Bundesverlag
FUCHS HERBERT: *Schleuse frei!* Ensslin & Laiblin
GOUDGE ELIZABETH: *Henriettas Weihnachten*. Steinberg
GUILLOT RENÉ: *Das Mädchen aus Lobi*. Herder
GÜRALDES RICARDO: *Ich ritt mit den Gauchos*. C. Ueberreuter
HEIZMANN ADOLF: *Hendrik und seine Freunde*. Sauerländer

HELBIG KARL: *Trampfabrt in die Levante*. D. Gundert
HOBERG MARIELIS: *Heiner und Elsie auf Mallorca*. Herder
HOLST MENO: *Hinter versiegelten Türen*. Ensslin & Laiblin
JONG DE MEINDERT: *Dirks Freund Bello*. Schaffstein.
KRINGS KARL: *Tab, Geschichte eines Schiffsjungen*. Matthias-Grünwald.

LUX HANNS MARIA: *Kapitän Ankersen und die Haifische*. Ensslin
MC. LEOD F. J.: *Womba und die «mal-mal»*. Sauerländer
LORENZ E. G. ERICH: *Briefmarken — mein Hobby*. Franck'sche
MARTIG SINA: *Bärbel findet sich zurecht*. Evang. Verlag
MARTINI HELEN: *Meine wilden Babies*. Albert Müller
MEADER STEPHAN W.: *Der Horst des Fischadlers*. B'g. Gutenberg
MEISNITZER FRITZ: *Jabomrei und der beilige Elefant*. Ensslin
MUKERJI DHAN GOPAL: *Hari im Dschungel*. V. f. J. u. V., Wien
PATCHETT MARY: *Mein wilder Bruder*. Erika Klopp
PETROFF BORIS G.: *Sohn der Donau*. Ehrenwirth
PINKERTON KATHRENE: *Vickys Weg ins Leben*. Alb. Müller
PIPER RUTH: *Susy und Prisca*. Matthias-Grünwald
PLATE HERBERT: *Karuna*. Ensslin & Laiblin
RASP-NURI GRACE: *Silvia*. Ensslin & Laiblin
RÜSCH WALTER: *Die leuchtende Flasche*. Benziger
SANDERSON WILLIAM E.: *Die roten Reiter vom Schlangenfluss*. Frank'sche Verlagshandlung

SCHWAB GUSTAV: *Der gebörnte Siegfried*. Bücherg. Gutenberg
SCHWARTZFELD JOACHIM VON: *Grosse Königin am Nil*. Frank'sche Verlagshandlung

SETON THOMPSON ERNEST: *Fabnenschwanz*. Frank'sche V'H.
SPANG GÜNTER: *Der Millionär in der Seifenblase*. H. Ellermann
STANFORD DON: *Das rote Auto*. C. Ueberreuter
STEINMANN ELSA: *Der Sohn des Gondoliere*. Herder
STEBEN FRITZ: *Mississippi-Saga*. Frank'sche Verlagshandl.
TERSEN ALAIN: *Claudio und der Clown*. Herder
TREASE GEOFFREY: *Botschaft für Hadrian*. Walter
TUCH HANNES: *Der Horst der grossen Vögel*. Herold
TWIN MARK: *Prinz und der Bettelknabe*. Loewe
VELSEN-QUAST MARGRET: *Nur ein Herz*. Ehrenwirth
VERNE JULES: *20 000 Meilen unter dem Meeresspiegel*. V. f. J. u. V.
WALTERSHAUSEN H. G.: *Hirschgraben Nr. 23*. Frank'sche V.
WEISS-SONNENBURG HEDWIG: *Uns vertrieb der Vulkan*. Gundert
WEST GISELA: *Vor der Tür beginnt die Welt*. Ensslin & Laiblin
WETHEKAM CILI: *Bald beginnt das Leben*. Herold
WETHEKAM CILI: *Ein Loch im Dach*. Herold
WINKLER JOHAN: *Ich komme Ihnen helfen, Herr Doktor*. S'länder
YATES ELIZABETH: *John fliegt um die Welt*. Huber
ZULLIGER HANS: *Mützel*. Evangelischer Verlag

Vom 16. Jahre an

BAHNMÜLLER KARL: *Das grosse Ensslin-Buch der Abenteuer*. Ensslin & Laiblin
BENING LISE: *Mit Schere, Nadel, Nähmaschine*. Frank'sche V.
BIERMER LILY: *Der Himmel gehört Ursula*. Benziger.
BERNAGE BERTHE: *Flügel im Wind*. Rex.
BODE HELMUT: *Brehms Weltreisen*. Bibl. Inst. Mannheim
CERVANTES MIGUEL DE: *Don Quijote*. Verl. f. Jugend u. Volk
DEMMLER ILSE: *Der goldene Ball*. Herder
DODGE DAVID: *Vater zickzackt durch die Welt*. Albert Müller
FRANKEN KLAUS: *Spruchbrevier für junge Menschen*. Butzon & Bercker
FRIEDRICH ILSE: *Orchideen, Dschunken und Moscheen*. Loewe
GOTTSCHALK HANS: *Die Weiche*. Loewe
GUILLOT RENÉ: *Das Rätsel der Belle Aude*. Benziger.
HELBIG KARL: *Ferne Tropen-Insel Java*. Gundert
KESSLER HANSI: *Lampenfieber*. G. Westermann
HUBATIUS-HIMMELSTJERNA VON: *Daisy*. Ensslin & Laiblin
KATZ RICHARD: *Spass mit Hunden*. Albert Müller
KNOBEL BRUNO: *Unter uns gesagt*. Rotapfel
LANG OTHMAR FRANZ: *Manfred knipst sich durch*. Auer, Cassin-aneum
LINSE HUGO: *Elektrotechnik für alle*. Frank'sche Verlagshandl.
LUNDKVIST ANNA LISA: *Das Mädchen im Regen*. Sauerländer

MARGL LUDWIG: *Erlebt — Erlauscht*. Österr. Bundesverlag
 ROBERT MÄTI: *Einer kam nachts an Bord*. Herder
 RONNER EMIL ERNST: *Die heiligste der Nächte*. F. Reinhardt
 THOMAE CHARLOTTE: *Wiedersehen mit Cora*. Ueberreuter
 THOMPSON G.V.E.: *Vorstoss in den Weltraum*. Orell Füssli
 TIEDEMANN LOTTE: *Meine Damen, sie sind entlassen*. Butzon & Bercker
 ULRICH HANS W.: *Künstlerbeim Basté*. Loewe
 WIESE INGE VON: *Die Kette der Kaiserin*. Herder

Besprechung von Jugendschriften

Vom 7. Jahre an

BIRKEL ALFRED: *Die schlauen Hasen*. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1957. 64 Seiten. Halbl. DM 2.60.

Diese 13 Tiermärchen aus der «Bücherei für kleine ABC-Schützen» entführen die Leser in den Lebensraum der Hasen, Füchse, Wölfe, Igel, Marder, Hamster und anderer Tiere. Der Verfasser trifft den Märchentont recht gut. Ohne über das wahre Wesen dieser Tiere viel auszusagen, lässt er ihnen doch wenigstens ihre Art. Im einträchtigen Zusammenspiel mit den Zeichnungen von Rudolf Mislivietz ist das Büchlein geeignet, die Leselust zu fördern. Eine nachhaltige Wirkung ist zwar kaum zu erwarten. F. W.

Vom 10. Jahre an

BAUMANN HANS: *Penny* (Das Geheimnis der Dschunke vom freundlichen Ostwind). Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1956. 128 Seiten. Halbleinwand.

Es gibt heute viele Jugendschriftsteller, die dem Glauben verfallen sind, das Vorhandensein von Geheimnissen mache an sich schon eine Erzählung wertvoll. Geheimnis und Spannung in Ehren; sie würzen ein Buch, aber die Unwahrscheinlichkeit des Geschehens darf keinesfalls Triumphe feiern wie im vorliegenden Band, der zwar recht gefällig gestaltet ist, jedoch das Verständnis des Zehnjährigen für einen Handlungsablauf weit übersteigt. Abgelehnt. wpm.

KNIESE JULIE: *Lustige Schwester Lo*. Loewes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart, 1956. 87 Seiten. Karton.

Die elfjährige Lotte fühlt sich daheim sehr einsam, da sie keine Geschwister hat. Endlich geht ihr Herzenswunsch nach einer gleichaltrigen Schwester in Erfüllung, denn ein Freund ihres Vaters bringt sein mutterloses Töchterchen in die Obhut von Lilis Mutter. Die beiden Mädchen hecken nun gemeinsam allerhand Streiche aus, mit dem Ziel, ihre Mitmenschen zum Lachen zu bringen und gleichzeitig selbst ihren Spass dabei zu haben. — Es handelt sich bei dieser Erzählung lediglich um eine recht oberflächliche Unterhaltung. M. Z.

KRANZ HERBERT: *Die deutschen Volksbücher*. Verlag Herder, Freiburg i. Br., 1956. 302 Seiten. Leinen. Fr. 9.30.

Zum Schönsten unserer Literatur gehören die Deutschen Volksbücher — Sagen, die im 15. und 16. Jahrhundert aufgeschrieben wurden. In gepflegter, angemessener Sprache erweckt der Herausgeber die unvergesslichen Gestalten zu neuem Leben: den tapferen Roland, die unschuldige Geneveva, Flos und Blankefos, den abenteuerdurstigen Herzog Ernst, Peter von Staufenberg, die schöne Magelone, Robert den Teufel, die demütige Griseldis und den unglücklichen Fortunatus. — Die Geschichten sind die gesunde, geistige Nahrung für die Schüler der Mittelstufe. Jedes Kind sollte die Deutschen Volksbücher kennen! W. L.

LOHSS HEDWIG: *Unser Affe Koko*. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1957. 131 Seiten. Halbleinen. DM 5.80.

Die Zwillingsskinder einer tierliebenden Familie erhalten von ihrem in Kairo lebenden Onkel als Ostergeschenk einen kleinen Affen. In den 20 Kapiteln dieses von Irene Schreiber ansprechend illustrierten Bändchens sind die teilweise recht ergötzlichen Erlebnisse der Familie mit dem drolligen neuen Hausbewohner sowie die neu entstandenen Freundschaften zwischen ihm und den schon im Hause lebenden Tieren geschildert. Trotzdem die Verfasserin hinsichtlich Sprache und Darstellungsvermögen nicht über eine nennenswerte Begabung verfügt, kann dieses einfache, sympathische und Tierliebe weckende Buch 8—11jährigen Knaben und Mädchen empfohlen werden. H. A.

MIRA LOBE / DR. T. TESAREK / SUSANNE WEIGEL: *Ich frag dich was, Herr Doktor...* Eine lustige Geschichte von den Fieberteuflern und der Gesundheitspolizei. Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1956. 64 Seiten. Halbleinen.

Das Büchlein über Fieberteufler und Gesundheitspolizei ist gefällig aufgemacht. Ich bin aber nicht einverstanden, dass man mit einem solchen Thema vor Zehnjährige tritt, für die das Buch gedacht ist. Ein Kind in diesem Alter fragt niemals nach den wissenschaftlichen Ursachen von Bauchweh und Fieber. Ich lehne es zudem ab, dass in diesem Alter die Vorgänge in unserem Körper derart versachlicht werden, dass dieser eine Fabrik und das Herz eine Pumpe sein soll. Im übrigen ist gegen das Buch als solches nichts einzuwenden. Ich würde es lediglich aus grundsätzlichen Überlegungen heraus Kindern von neun bis elf Jahren nicht in die Hand geben. W. L.

ROTHEMUND FRANZ (Herausgeber): *Das goldene Geschichtenbuch*. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1957. 320 S. Leinen. DM 9.80.

Der stattliche Band umfasst rund 150 Fabeln, Märchen, Sagen, Schwänke und Erzählungen der verschiedensten Autoren, darunter solcher mit Namen von recht gutem Klang (Hebel, Goethe, Auerbach, Pestalozzi, Luther u.a.m.). Um eine gewisse Ordnung in die Fülle der Geschichten zu bringen, hat sie der Herausgeber in vier Gruppen gegliedert, nämlich in solche von allerlei Tieren, von guten und fröhlichen Kindern, von allerlei lustigen Leuten und von tapferen und frommen Menschen. Für Kinder jedes Alters, für Eltern und Lehrer bildet «Das goldene Geschichtenbuch» eine uner-schöpfliche Fundgrube unterhaltssamer und besinnlicher Stücke zum Lesen, Vorlesen oder Erzählen. J. H.

Ebenfalls empfohlen vom Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt.

SKIPPER MERVIN: *Die Dschungeltränke*. Verlag: Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1956. 80 Seiten. Halbleinen. DM 2.80.

Den Kern des Buches bilden elf reizende Tiermärchen aus Borneo. Weniger glücklich ist die Rahmenhandlung, in welcher der Verfasser die Tiere eines letzten Dschungelstückes diese Geschichten erzählen lässt, und ebenso unangebracht empfindet man die zwei ganzseitigen Photos, die gar nicht zu den andern, gezeichneten Illustrationen passen wollen und offenbar eine Beirat des Verlages für die Kosmos-Mitglieder sind. Ausdrücke wie «geölter Blitz» (S. 13 u. 31) und andere lassen vermuten, dass die deutsche Übersetzung hinsichtlich sprachlicher Sorgfalt nicht an das 1939 erschienene Original heranreicht. Abgelehnt. H. Th.

VOGT GERTRUD B.: *Tunt's Heimkehr*. Zweiter Teil und Ende von Tunt's langer Reise. Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1956. 219 Seiten. Halbleinen.

Im zweiten Teil von Tunt's langer Reise geht es womöglich noch toller her und zu als im ersten. Dämonen, Zauberer, Märchengestalten usw. werden kaleidoskopartig durcheinander gewirbelt, bilden für kurze Zeit ein flüchtiges Motiv, um gleich darauf wieder in die Zusammenhanglosigkeit zurückzufallen. Man ist versucht, hinter solcher Schreiberei die Ziellosigkeit des Surrealismus zu vermuten. Träume, Visionen und andere Beutestücke der «Tiefenpsychologie» gleich Nebelfetzen vorüberhuschen zu lassen, mag der Verfasserin Spass bereiten zu haben, für den Leser aber sind unsinnige Überraschungen am laufenden Band mühsam. Wir sollten unsere Jugend vor solchem Ineinanderfließen von Begrifflichem und Dämonischem bewahren und uns an Jugendbücher halten, die Gemüt und Vernunft bereichern. H. Th.

Vom 13. Jahre an

BRUCKNER KARL: *Der Weltmeister*. Roman. Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1956. 194 Seiten. Halbleinen.

In diesem u. E. fälschlicherweise als «Roman» bezeichneten, dem Sieger von Cortina gewidmeten Buche wird in etwas allzu reisserischer Form aus dem Leben einiger handfester Tirolerburschen erzählt, die sich in den Kopf gesetzt haben, Skiweltmeister zu werden; zweien von ihnen gelingt das nach hartem Training denn auch. Gern sei festgestellt, dass es der Verfasser nicht unterlässt, vor den Gefahren des Startums zu warnen und jene charakterlichen Eigenschaften zu nennen, die den wahren Sportler kennzeichnen. Andererseits wird in diesem Buche aber einer Art Skisport gehuldigt, die der nüchterne Betrachter verurteilen muss — nämlich die auf Leben oder Tod und um Zehntelsekunden gehende Raserei im 90-km-Tempo. Der Verfasser scheint gewisse Übertreibungen und Erscheinungen eines erbärmlich ungesunden und vermassenden Betriebs im heutigen Sportgeschehen als selbstverständlich hinzunehmen. So lässt sich der greise Lehrer im Moment, da er mit seiner Klasse am Radio hört, dass sein ehe-

maliger Schüler Weltmeister geworden ist, zum Ausruf hinreissen: «Lieber Gott, ich danke dir». Auch folgende Stelle ist bezeichnend: «Der Sieger... thront auf den Schultern Begeisterter. Hände recken sich ihm entgegen. Jubel braust zu ihm auf... Glückselig schätzt sich, wer flüchtig den Körper des jungen Siegers berühren kann.» (S. 188) Ferner ist das Buch leider nicht frei von gewissen unangenehm berührenden chauvinistischen Tendenzen. In den Text eingestreut sind die nicht restlos befriedigenden Illustrationen von Adalbert Pilch sowie acht ganzseitige, hauptsächlich Toni Sailer darstellende Photos von der Winter-Olympiade in Cortina. Auf jeden Fall wage ich hinter folgende Verlagsnotiz: «Bruckners Roman wird daher schlechthin zum Volksbuch des Skisports werden» ein kräftiges Fragezeichen zu setzen, und ich muss davon absehen, dem Buche eine Empfehlung mitzugeben. Abgelehnt.

H. A.

BURT OLIVE: *Häuptling zwischen Rot und Weiss*. (Aus dem Amerikanischen übersetzt von R. Hahn). Loewes Verlag, Ferdinand Carl, Stuttgart, 1957. 194 S. Halbleinen.

Diese Lebensgeschichte eines Indianerhäuptlings aus der Zeit der letzten Kämpfe gegen die Weissen überragt trotz ihrer geschichtlichen Grundlage die üblichen Indianergeschichten nicht. Auch sie ist eine ziemlich lose Folge von Ritten, Gefechten, Verhandlungen, Verschwörungen und Verrätereien. Man lasse alle indianischen «Requisiten» weg, und der dürftige literarische Gehalt kommt an den Tag. Die klassische Zeit der Indianergeschichten scheint vorbei zu sein — für die Autoren und wohl auch für die Leser. H. Th.

KOMMA LOTTE: *Der Löwe von Roccapina*. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1956. 79 Seiten. Kart.

Ein freundliches, anspruchsloses Büchlein, das von glücklichen Ferien auf Korsika erzählt. Es vermittelt viel Wissenswertes über Geographie, Geschichte und Volkstum der Insel, wird aber, weil eine zügige Handlung fehlt, nur einen kleinen Kreis sachlich interessierter Leser ansprechen. J. H.

MEISNITZER FRITZ: *Jahomrai und der heilige Elefant*. Eine Erzählung aus Siam. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1956. 112 Seiten. Halbleinen.

Jahomrai, der Obermeister der königlich-siamesischen Elefantenherde, erhält den Auftrag, einen seltenen weissen Elefanten in den Tempelbezirk von Bangkok zu bringen. Das Unternehmen gelingt dank der aussergewöhnlichen Einfühlungsgabe des verkrüppelten Wärters in das Wesen der Elefanten, doch löst sich der Bulle schliesslich wieder aus dem Machtbereich seines Betreuers und findet den Weg zu den Artgenossen zurück. Auch Jahomrai nimmt seinen Abschied vom Hofe. — Spannend und leicht lesbar verfasst, auch gut illustriert vermag diese lebendige Erzählung dem jungen Leser die Grenzen und Möglichkeit aller Tierzähmung aufzuzeigen. Empfohlen. H. Th.

MAETER HANS: *Mit der Tina Onassis auf der Ölstrasse*. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1956. 80 S. Kart. DM 2.—

Mit einem grossen modernen Tanker fährt der Verfasser durch den Suezkanal und das Rote Meer bis zu einem Zentrum der Ölgewinnung; nach Kuwait am Persischen Golf.

Die sehr sachliche, trockene Berichterstattung will uns eine Vorstellung von der Ölgewinnung und dem Transport des «schwarzen Goldes» vermitteln. — Leider ist die Gestaltung nicht gerade musterhaft und viele sprachliche Schnitzer machen das kleine Werk, das sich zu stark auf eine Rapportierung von Gehörtem beschränkt, zu einer eher mühsamen Lektüre. M. N.

NEHER F. L., ZEEDEN W., MOSER H.: *Auf hoher See*. Von Schiffen und Seeleuten zwischen Himmel, See und Tiefe. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1956. 80 Seiten. Halbleinen.

Das Buch enthält neben einem einleitenden, in Erzählungsform geschriebenen Kapitel über den Ausbildungsgang eines deutschen Seemanns fünf recht spannende Geschichten von gefährlichen Abenteuern zur See, die eindrücklich zeigen, was das Meer an Schönheit und Schrecken für den bereit hält, der es sich zum Arbeitsfeld ausersuchen hat. — Das etwas reichlich verwendete Seemannsdeutsch gibt zwar der Darstellung Kolorit, hemmt jedoch den kontinentalen Leser im Flusse der Lektüre, so dass das Buch unsere Jugend kaum maximal ansprechen wird. J. H.

O'BRIAN PATRICK: *Die Strasse nach Samarkand*. Verlag Ehrenwirth München, 1954. 184 Seiten. Halbleinen.

Es ist eine lange, mühevoll und abenteuerreiche Strasse von Peking nach Samarkand. Die Reisegesellschaft besteht aus recht merkwürdigen und ungläubwürdigen Personen, die Reiseabenteuer sind phantasievoll, und man wird deshalb

irrt an dem, was an Tatsächlichem über Land und Leute ausgesagt wird. Weil auch leicht und oberflächlich gelegentlich geschlagen und getötet, daneben aber häufiger vom Frieden geredet wird, verstärkt sich der zwiespältige Eindruck. Nach diesen kritischen Bemerkungen müssen wir aber gestehen, dass die Geschichte aus dem Englischen spannend und gut erzählt ist.

M. B.

TWAIN MARK: *Prinz und Bettelknabe*. Loewes Verlag Ferdinand Carl Stuttgart, 264 S. Lwd.

Mark Twains, des grossen Erzählers, abenteuerreiche Verwechslungsgeschichte ist so reich an innerem Gehalt, an echter, guter Menschlichkeit, an Gemüt und feinem Humor, dass sie ihren Platz in der Jugendliteratur behalten wird. Die vorliegende Ausgabe ist hübsch illustriert. wpm.

POPP HANS: *Abenteuer bis Assuan*. J. Pfeiffer, München, 176 S. Leinen. DM 6.80

Ich kenne die andern Bücher der Reihe «Wir finden die Welt» nicht, aber wenn sie ebenso primitiv und verlogen sind wie dieser 3. Band, dann dürfen wir sie ruhig ungelesen lassen. Auch die völkerversöhnlichen Gebärden überzeugen nicht und sind wohl nur angebracht, um das in jeder Hinsicht billige Buch bei leichtgläubigen, jungen Leuten als wertvoll erscheinen zu lassen. Eine Inhaltsangabe lohnt sich hier kaum. H. Th.

RITTER ROBERT: *Peter Manbarts Nordlandfahrt*. Verlag für Jugend und Volk Wien, 223 S. Halbleinen.

Peter, ein erholungsbedürftiger Wienerknabe, lernt in einem norwegischen Fjord einen alten Fischer kennen. Und nun sitzt er stundenlang auf den Stufen der Hütte und kann nicht genug zuhören, was ihm der Alte erzählt. Es ist die wildromantische, traurig-schöne Geschichte einer Familie dieser Gegend. In gemeinsamen Streifzügen suchen sie dazwischen die Schauplätze der Begebenheiten auf. Dadurch fühlt sich der Knabe sozusagen an der Geschichte beteiligt für alle Zeiten an das Land gebunden. Dem Verfasser ist es gelungen, Gegenwart und Vergangenheit geschickt miteinander zu verknüpfen. Menschen und Landschaft sind klar gezeichnet, und die sprachliche Form wird dem Stoff gerecht. Aussetzen könnte man, dass der alte Niels für seine Erzählung fast immer die Gegenwart verwendet. Die Illustrationen von Hedwig zum Tobel fügen sich ansprechend ein. Inhaltlich streift das Buch da und dort die Grenzen der Glaubwürdigkeit. F. W.

WALTERSHAUSEN H. G.: *Hirschgraben Numero 23*, (Goethes Jugend in Frankfurt am Main), Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 172 S. Halbleinen.

Der gestrenge Herr Rat, die lebhaftere, muntere Frau Mutter, der Grossvater Textor Wolfgang und die jüngere Schwester Cornelia, das vornehme Haus am Hirschgraben und die ganze Reichs- und Messestadt Frankfurt mit ihrem bunten, bewegten Leben sind in der vorliegenden Erzählung eingefangen und gestaltet zu einer kurzweiligen Geschichte. Mit der Besetzung der Hart durch die Franzosen im siebenjährigen Krieg und mit der Krönung des Kaisers Josef II. greift auch die grosse Welt in die kleine des Hauses am Hirschgraben. Das Buch sei warm empfohlen. M. B.

PLATE HERBERT: *Die Ungezähmten*. Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 144 S. Halbleinen. DM 4.80.

Der Verfasser lässt einen infolge Jeepunfalls in ein Nomadenzelt Belutschistans verschlagenen deutschen Jäger, Geologen und Weltenbummler die Schicksale der «Ungezähmten» erzählen. Es sind dies ein mächtiger weisser Steinbock im türkischen Taurus und der Leithengst einer Wildeselherde, die sich in die persische Salzwüste Luth zurückgezogen hat. Der «Geisterbock» fällt der Jagdleidenschaft des Deutschen zum Opfer, während der Eselhengst Gaur in der Transportkiste eines Tierhändlers jämmerlich zugrunde geht.

Das flüssig und spannend geschriebene Buch erfreut durch farbige Schilderungen der Lebensgewohnheiten und des Lebensraumes zweier selten gewordener Tiere. Etwas unangenehm berührt die als Tierliebe nur dürftig getarnte Beutegier des deutschen Jägers, die ihn den so stolzen Bock unbedenklich abknallen und beim Kampf um die ersuchte Trophäe Abenteuer von nicht immer ganz glaubhaftem Ausmass bestehen lässt. Trotzdem sei das von Erich Dittmann vorzüglich illustrierte Buch empfohlen. J. H.

PATCHETT MARY: *Mein wilder Bruder*. Erika-Klopp-Verlag, Berlin, 236 S. Halbleinen. DM 6.80.

In Form einer geschickt aufgebauten Erzählung erfährt man in diesem auch sprachlich sauber gestalteten Buch (aus

dem Englischen übersetzt von Lena Stepath) viel Interessantes aus der Tierwelt des australischen Buschs. Im Mittelpunkt des spannenden Geschehens steht ein Dingo-Paar. Der Dingo ist ein wildlebender, wolfsähnlicher Hund, den der australische Buschmann hasst und jagt. Steve, ein wortkarger, verschlossener Farmer, hegt eine fast brüderliche, jedoch völlig unsentimentale Liebe zu diesen Hunden. Sein Gegenspieler Frank hingegen ist leidenschaftlich hinter den Hunden her, bis es ihm nach Monaten schliesslich gelingt, den einen mit Hilfe einer Falle zu fangen und einem Wanderzirkus zu verkaufen. Bei einem Brand im Zirkus entkommt der Hund und findet auf einem über 150 Kilometer langen Wege zu seiner Gefährtin zurück. Auch von andern sonderbaren Tieren sowie von fesselnden Abenteuern aus einer fernen, reichen und bunten Welt weiss die Verfasserin aus eigener Anschauung und dank ihrer ausgezeichneten Beobachtungsgabe viel Wissenswertes zu berichten. Die Tierbücher der Engländerin Mary Patchett erfreuen sich grosser Beliebtheit und verdienen auch hierzulande eine grössere Verbreitung. Die nicht überdurchschnittlich gut gelungenen Federzeichnungen stammen von G. von Wille-Burchardt. H. A.

Vom 16. Jahre an

DIESEL EUGEN: *Wir und das Auto* (Der Motor verwandelt die Welt). Bibliogr. Institut AG. Mannheim, 1956. 208 Seiten. Halbleinen.

Das grossformatige Werk stellt in kurzen Worten und mit 255 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln die Entwicklung des Automobils dar. Der Verfasser ist der Sohn des bekannten Erfinders Diesel und von klein auf mit dem Motor und seiner Entwicklung verbunden. Der Motor ist längst nicht mehr nur ein technisches Problem; Motorisierung ist ein soziales und geistiges Problem. Im Auto hat sich ein alter Menschheitstraum erfüllt; in ihm liegt Glück und Versuchung. Der Verfasser will im Auto etwas Höheres sehen als ein blosses Fortbewegungsmittel. Diesem Höhern versucht er in kurzen klaren Worten und in prachtvollen Bildern Ausdruck zu geben. M. B.

NEHER FRANZ LUDWIG: *Achtung — Kurve!* Von Autos, ihrer Geschichte, ihrem Bau und von den schnellsten Rennen. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1956. 79 Seiten. Halbleinen. DM 2.80.

Ein Buch für Autonarren und solche, denen der Motor das Himmelreich und die Zehntelsekunde das erstrebenswerteste Ziel bedeutet. Ein wenig Geschichte des Automobils, eine lange, komplizierte Abhandlung über die Entwicklung der Masse, ein Loblied zum Schluss in schnoddriger Rennpistensprache auf die Rücksichtslosigkeit, die über Leichen zum Autorennensieg fährt. In ehrlicher Entrüstung abgelehnt! M. B.

WIESE INGE VON: *Die Kette der Kaiserin*. Verlag Herder, Freiburg, 1957. 214 Seiten. Leinen. DM 6.80.

Ein einzigartiges Schicksal führt das Griechenmädchen Athenais auf den oströmischen Thron neben Theodosius II. (400—450), wo sie als Kaiserin lebt. Hofintrigen führen dazu, dass die Kaiserin im freiwilligen Exil in Jerusalem sich selber und ihre eigentliche Aufgabe findet. An Stelle der Ketten, in die sich die Kaiserin durch das strenge Hofzeremoniell zu Byzanz geschlagen fühlt, treten selbstgewählte Beschränkungen, die sie erst zur eigentlichen Freiheit führen. — Im Rahmen einer Anzahl verbürgter historischer Daten und Schilderungen verwebt die Autorin eine leichtflüssige Handlung mit dem gedanklich anspruchsvolleren inneren Geschehen. Dieser Einschlag religiöser und politischer Fragen in die weniger solid gespannten Fäden der mit drehbuchartiger Spannung abrollenden Handlung ergibt ein Gewebe von recht uneinheitlicher Struktur und Dichte. Die der Anregung zu religiöser und weltanschaulicher Auseinandersetzung dienenden Partien stehen etwas fremd neben Stellen kindlich einfacher Schwarzweiss-Malerei. So empfängt der Leser dieses historischen Romans zwiespältige Eindrücke. Der jugendliche Leser mit seinem starken Bedürfnis nach Spannung wird deshalb nicht ganz auf seine Rechnung kommen, weil der Fluss der Handlung allzu oft unterbrochen wird von weit-schweifigen lehrhaften Erörterungen. Die vorbildliche Haltung und Gesinnung der Heldenin kann nicht bezweifelt werden; der Reifeprozess der Heldenin ist jedoch zu einfach dargestellt. Trotzdem wir wertvollere Werke dieser Gattung kennen, sei dieses Buch reiferen Jugendlichen zur Lektüre empfohlen. H. A.

MARGL LUDWIG: *Erlebt — Erlauscht*. Österreichischer Bundesverlag, Wien, 1956. 160 S. Halbleinen.

Das mit prächtigen Photographien ausgestattete Buch umfasst 18 Geschichten aus der heimischen Tierwelt und darf zu der ansehnlichen Reihe hervorragender Naturschilderungen gezählt werden. Die vielen Ausdrücke aus der Jägersprache sind in einem abschliessenden Verzeichnis erklärt. M. B.

TIEDEMANN LOTTE: *Meine Damen, Sie sind entlassen*. Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer (Rhld.). 1954. 192 S. Leinen. DM 6.80.

Im Mittelpunkt dieses «Romans um Mädchen, Schule und Liebe» steht die etwas bequeme, rundliche Eleonora, genannt Pummi, deren natürliche Herzlichkeit und Güte aber den mangelnden Schulfleiss vergessen lässt. Die verschiedenen Familien- und Mädchenschicksale rund um Pummi werden von der Autorin sauber erzählt. Das Buch ist im besten Sinne pädagogisch: es erzieht den Leser, ohne dass er dessen gewahr wird. A. R.

HELBIG KARL: *Ferne Tropen-Insel Java*. Ein Buch vom Schicksal fremder Menschen und Tiere. D. Gundert-Verlag, Stuttgart, 1952. 252 S. Halbleinen. DM. 7.80.

In einem kleinen javanischen Dorfe am Fusse eines Vulkans erleben wir den Alltag seiner Bewohner. Ihr ganzer Fleiss gilt dem Boden, dem sie den Reis, ihre Hauptnahrung, abringen. Aus dem Munde der Ahne hören wir die uralten Sagen, und wir zittern mit beim Ausbruche des Vulkans.

Der Verfasser, Dr. Karl Helbig, ist ein Völkerkundeforscher. Sein Buch bietet deshalb Gewähr für Echtheit. Es gibt uns in breiter Form einen lebendigen, anschaulichen Einblick in das Leben eines östlichen Volkes. Der Verfasser lässt den weissen Pflanzler merken, dass es unmöglich ist, diese Welt richtig zu verstehen. Wirkliche Freundschaft gibt es nicht. Der Europäer lernte den Javaner aber schätzen. Dies ist das Wertvolle an solchen Büchern. Sie zwingen den Leser, andersdenkenden Menschen zuzuhören und ihnen gegenüber duldsam zu werden. W. L.

VLATTEN JUPP: *Spielbare Kurzgeschichten*. Don-Bosco-Verlag, München, 1956. 112 S. Broschiert. DM 3.80.

Dieses Büchlein enthält 32 Kurzgeschichten, die leicht in kleine Sketchs verwandelt und ohne besondern Aufwand gespielt werden können. Die Absicht des Herausgebers, damit zum Stegreifspiel anzuregen, ist durchaus lobenswert. Die meisten dieser Kurzgeschichten sind aber inhaltlich so dürftig, dass es sich kaum lohnt, sie aufzuführen. Auch als Lektüre haben sie keinen Wert. F. W.

VELTER JOSEPH M.: *In den Jagdgründen der Tungusen*. Eine abenteuerliche Jägerfahrt durch die Wildnis Nordostsibiriens. Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz, 1950. 224 S. Ganzleinen. DM 6.80.

Der Erzähler und sein Freund sind auf der Suche nach den sagenhaften Wildpferden der sibirischen Hochebenen. Sie jagen Bären, Wildschafe und das riesenhafte Ren, erleben den sibirischen Winter und fühlen sich klein und schwach angesichts der ungeheuren Weiten, der milden Schönheit und der verheerenden Gewalt von Land und Wetter. Die Schilderung der Erlebnisse und der Natur geschieht in reicher, oft allzu reicher Sprache und breit ausholend oder verweilend. Reifen Lesern bietet sie interessante Einblicke in ein unbekanntes, unerschlossenes Gebiet und in Leben und Denken primitivster Menschen. Das Buch erscheint in zweiter Auflage. M. B.

Ebenfalls empfohlen vom Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt.

BAHNMÜLLER KARL: *Das grosse Ensslin-Buch der Abenteuer*. Aus der Literatur der Welt ausgewählt von Karl Bahnmüller. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1956. 304 S. Leinen. DM 9.50.

Die vorliegende Sammlung von Abenteuergeschichten darf zu den vorzüglichen Jugendbüchern gezählt werden. Die Auswahl der Geschichten wurde offensichtlich nicht in erster Linie nach äusserem Spannungsgehalt vorgenommen, sondern nach tieferen Wertungen, woran die literarische Qualität keinen geringen Anteil gehabt haben wird. Die Geschichten sind nach den Schauplätzen der Ereignisse geordnet, sind ausnahmslos Auszüge aus grösseren Werken namhafter Schriftsteller und Forscher. Prachtvolle Photos versuchen die Landschaften, in denen die Geschichten spielen, zu veranschaulichen. Das Buch kann warm empfohlen werden. M. B.